

## **Lachmann, Hedwig: Seit du zerflossen bist in Dunst und Geist (1891)**

1     Seit du zerflossen bist in Dunst und Geist,  
2     Verfängt sich liebend und wie nie vertraut  
3     Mein Blick im Raum, wenn das Gewölk zerreisst  
4     Und in den Äther seine Pforten baut.

5     Da, in dem tief gegrabenen Gefild  
6     Des Klarsten, wolkenlosen Flecks Azur  
7     Seh ich dich ohne Umriss, ohne Bild,  
8     Als Schein und Schatten, Hauch und Seelenspur.

9     Um einen Schimmer, der als Abglanz blieb,  
10    Kreist aller Traum. An jede Schwungkraft schliesst  
11    Sich unsrer Seele namenloser Trieb,  
12    Bis er mit einem Punkt des Alls verfliesst.

(Textopus: Seit du zerflossen bist in Dunst und Geist. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)